



Opa Knut startet durch

„Hallo Christian, hast du schon das Neueste gehört? Opa Knut will sich für die kommende Europawahl aufstellen lassen!“

„Ist ja nicht zu fassen! Nicht einmal ein halbes Jahr hat er es im Ruhestand ausgehalten. Aber richtig überrascht bin ich nicht, Steffi. So einer wie Opa Knut kann einfach nicht stillsitzen – schon gar nicht, wenn links und rechts alles den Bach runtergeht.“

„Stimmt. Der will anpacken, Dinge zum Besseren verändern. Ob er da wohl beim Europäischen Parlament an der richtigen Adresse ist? Haben die überhaupt irgendwas zu sagen?“

„Aber klar doch, Steffi! Das alte Vorurteil, dass die Mitgliedstaaten ausgesiedelte Politiker zum Ende der Karriere gerne noch eine Ehrenrunde in Brüssel und Straßburg drehen lassen – so nach dem Motto ‚Hast du einen Opa, schick ihn nach Europa‘ – war noch nie so unzutreffend wie heute. Das Europaparlament mischt bei allen wichtigen Fragen mit.“

„Na dann ist er ja dort genau richtig. Ich wünschte, ich hätte etwas von Knuts politischem Elan geerbt, Christian. Ich habe es immer bewundert, mit welcher Leidenschaft er für seine Überzeugungen eingetreten ist. Er hat als Bürgermeister in unserer Stadt wirklich viel bewegt.“

„Auf jeden Fall. Aber politische Arbeit ist ja nur eine von vielen Möglichkeiten, etwas ins Rollen zu bringen. Ich finde, wir alle können in unserem Alltag mit kleinen Gesten einen Beitrag zum großen Ganzen leisten. Du bist doch so ein IT-Genie, Steffi. Du könntest zum Beispiel bei uns im Seniorenzentrum den Opas und Omas zeigen, wie man online Bankgeschäfte und Behördengänge erledigt. Und wenn dir das zu langweilig wird, kannst du immer noch als Social-Media-Managerin bei Opa Knuts Wahlkampfteam einsteigen.“

„Haha. Das mit dem Wahlkampf ist nichts für mich, Christian. Aber die Idee mit den IT-Kursen im Seniorenzentrum ist klasse. Ich werde mal nachfragen, ob Bedarf besteht.“

„Mach das, Steffi. Und wenn du ihnen dann noch zeigst, wie man einen elektronischen Antrag auf Briefwahl stellt, leistest du indirekt auch einen Beitrag zum guten Gelingen der Europawahl. Apropos Wahl. Ich rufe später noch Opa Knut an. Wenn mich nicht alles täuscht, sind im Europaparlament Fremdsprachenkenntnisse nicht ganz unwichtig. Ich könnte ihm ja helfen, sein Englisch etwas aufzupolieren, damit er später als Parlamentarier seine Botschaften auch möglichst geschmeidig unter die Leute bringt.“